

NIVEAU C (C1&C2) Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

PHASE 3 Hörverstehen

Mai 2014

## Aufgabe 1

Lesen Sie die Aussagen 1a-5a zu einem Beitrag über den Schluckauf. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie das Interview zweimal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 1a. Schluckauf ist ...  
A  ein sehr einfacher Reflex.  
B  eine komplexe Reaktion des Körpers.  
C  ein Schutzreflex.
- 2a. Das typische Geräusch des Schluckaufs entsteht ...  
A  durch eine extreme Verengung der Stimmritze.  
B  beim plötzlichen Zusammenziehen der Lunge.  
C  durch ein Verschließen der Luftröhre.
- 3a. Das Hicksen des Embryos im Mutterleib ... das Atmen des Neugeborenen.  
A  aktiviert  
B  übt  
C  erschwert
- 4a. Der Schluckauf bei Erwachsenen ...  
A  ergibt sich häufig bei zu schnellem Essen.  
B  hat oft psychologische Ursachen.  
C  wird durch starke Reize ausgelöst.
- 5a. Den Arzt sollte man konsultieren, ...  
A  wenn die Folgen des Schluckaufs schlimm sind.  
B  wenn der Schluckauf chronisch ist.  
C  auch wenn man nicht sehr unter Schluckauf leidet.

## Aufgabe 2

Lesen Sie die Aussagen 6a-10a zu einem Interview mit der Architektin Anna Philipp. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit.

Im Anschluss hören Sie das Interview zweimal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6a.	Erfolgreiche Architektinnen sind eher die Ausnahme.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
7a.	Zu ihren Entwürfen lässt sich Anna Philipp auf unkonventionelle Weise inspirieren.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
8a.	Beim Entwerfen des perfekten Eigenheims richtet sich Anna Philipp ganz nach den Wünschen des Bauherrn.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
9a.	Der Goldene Schnitt gelang der Architektin ohne mathematische Berechnungen.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
10a.	Anna Philipp wuchs in beengten Verhältnissen auf.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

**ACHTUNG**

- Öffnen Sie das Prüfungsheft nicht vor Prüfungsbeginn.
- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie anschließend Ihre Antworten auf den Antwortbogen
- Dauer dieser Prüfungsphase = Dauer der CD

### Aufgabe 3

Lesen Sie die Aussagen 11a-15a zum Interview mit Kerstin Schröder vom Jugendamt Nürnberg. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit. Im Anschluss hören Sie die Sendung einmal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Danach haben Sie 20 Sekunden Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

11a.	Die Stellungnahmen des Jugendamtes sind für die Familienrichter verbindlich.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
12a.	Frau Schröder räumt ein, dass ihre Behörde nicht immer die besten Entscheidungen trifft.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
13a.	Die Moderatorin legt nahe, dass Mütter begünstigt werden.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
14a.	Mütter wie Väter fühlen sich in gleichem Maß vom Jugendamt ungerecht behandelt.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
15a.	Die Diskussionsrunde hat Frau Schröder zu einem Umdenken bewegt.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

### Aufgabe 4

Lesen Sie die Aussagen 16a-20a zu einer Radiosendung über das Thema Grundnahrungsmittel. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie die Sendung einmal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Danach haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 16a. Das Team um Professor Cassman ... Prognosen zum Nahrungsmittelbedarf.  
 A  erstellt  
 B  untersucht  
 C  bestätigt
- 17a. Bisherige Untersuchungen zum Thema ...  
 A  sind zu ungenau.  
 B  stützen sich auf zu wenige Daten.  
 C  gehen von falschen Daten aus.
- 18a. Der statistische Ansatz des Teams ermöglicht ... der Nahrungsmittelproduktion.  
 A  eine Verbesserung  
 B  eine Vorhersage  
 C  eine Analyse
- 19a. Die Studie der Forscher kommt zu dem Ergebnis, dass knapp ein Drittel der Weizen-, Reis- und Maisproduktion ...  
 A  durch mangelnden Ertragszuwachs gefährdet ist.  
 B  in Ländern ohne nennenswerten Ertragszuwachs stattfindet.  
 C  in den ärmeren Ländern eingefahren wird.
- 20a. Der Beitrag ...  
 A  legt nahe, dass die Nahrungsmittelproduktion stabil bleibt.  
 B  entwirft ein negatives Bild der zukünftigen Nahrungsmittelversorgung.  
 C  lässt keinen Schluss auf zukünftige Entwicklungen zu.

### Aufgabe 5

Lesen Sie die Aussagen 1b-5b zu der Radiosendung „Nix Gutes“. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal.

Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

1b.	Die Entdeckung amerikanischer Ökonomen _____ ein Vorurteil.
2b.	Frauen bevorzugen Männer aus _____ Gesellschaftsschichten.
3b.	Früher wurde die Sekretärin häufig von ihrem Chef _____.
4b.	Humor ist Männern _____ so wichtig wie Schönheit.
5b.	Frauen wollen gerne gesellschaftlich _____.

### Aufgabe 6

Lesen Sie die Aussagen 6b-10b zu einem Radiobeitrag über Fahrlässigkeit. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal.

Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6b.	Grobe Fahrlässigkeit ist das _____ von eigentlich selbstverständlichen Handlungen.
7b.	Im _____ kann sie zu Unfällen führen.
8b.	Eine Vielzahl von Gerichtsurteilen erleichtert heute den eindeutigen _____ von grober Fahrlässigkeit.
9b.	Die Leistungsfreiheit der Versicherer ist mittlerweile _____.
10b.	Die _____ einer Versicherung müssen für den Kunden transparenter sein als früher.

Übertragen Sie jetzt alle Antworten auf den Antwortbogen.  
Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας  
στο απαντητικό έντυπο.

**ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ**